

Protokoll einer ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der Jade Hochschule

- öffentlich -

Ort:

online

Datum: 9.1.2023

Lfd. Nr. SoSe 23-05 letztes Protokoll Lfd. Nr. WiSe 23-06

Wilhelmshaven	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Steinke, Mark	x	
Lehmann, Rena	x	

Oldenburg	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Träger, Nikita		x
Zippel, Isabel	x	

Emsfleth	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:		
Ollmert, Henning	x	

FSR-Vertretungen	FSR	Anwesend	Abgemeldet
Gewählte Mitglieder:			
Dorotic, Luka	I		x
Lehmann, Rena	W	x	
Stempel, Jonathan	A	x	
Zippel, Isabel	BGG	x	
Ollmert, Henning	SL	x	
Fricke, Niels	MIT		

Gäste	Bereich	Aufgabe
Gebhardt, Jan-Philipp	FSR-SL	Gast
Bruchhaus, Michael	ASTA Oldenburg	Vorstand
Lemke, Svenja-Christin	ASTA Oldenburg	Mobilität
Henze, Carolin	ASTA Oldenburg	Infothek

*stimmberechtigte Vertretung ist anwesend, **Referat im ASTA

Sitzungsleitung: Henning Ollmert

Protokollführung: Rena Lehmann

Beginn der Sitzung: 19.07 Uhr

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Kommen/Gehen Zeiten:

- Mark kommt verspätet um 19.10 Uhr dazu
- Mark verlässt die Sitzung um 19.30 Uhr und kommt um 19.44 Uhr wieder dazu

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung	- 4 -
TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 09.01.2024	- 5 -
TOP 3: Deutschlandsemesterticket (AStA)	- 6 -
TOP 4: Sonstiges	- 8 -
TOP 5: Streit mit Verkehrsbetrieben	- 9 -
Anhang	- 10 -

TOP 1: Begrüßung

Der Sitzungsleiter Henning Ollmert eröffnet die Sitzung um 19.07 Uhr und begrüßt die anwesenden StuPa-Mitglieder und Gäste. Der Sitzungsleiter stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde, aber **keine** ordentliche Beschlussfähigkeit besteht.

Tagesordnung:

Öffentlich:

TOP 1: Begrüßung und Überprüfung der Anwesenheit und Beschlussfeststellung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 09.01.2024

TOP 3: Deutschlandsemesterticket (AStA)

TOP 4: Sonstiges

Nicht öffentlich:

TOP 5: Streit mit Verkehrsbetrieben

TOP 1 wird um 19.08 Uhr geschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 09.01.2024

Die Genehmigung des o.g. Protokolls wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 2 wird um 19.08 Uhr geschlossen.

TOP 3: Deutschlandsemesterticket (AStA)

Svenja-Christin Lemke war bei den Gesprächen mit den Verkehrsbetrieben dabei und berichtet. Der Bund habe letztes Jahr das bundesweite Semesterticket veröffentlicht, das Deutschland-Ticket, die Einführung dessen hat einiges durcheinandergebracht. Die Umsetzung sei zurzeit so geplant, dass auf jeden Fall ein Smartphone benötigt wird. Verhandlungen finden derzeit statt, allerdings muss die Angelegenheit auch an den Bund weitergeleitet werden.

Henning schlägt außerdem vor, den Minister für Verkehr und Mobilität in Niedersachsen mit einzubeziehen. Fraglich sei auch, ob der angebotene Vertrag überhaupt rechtskräftig wäre, hier sollte unbedingt eine Prüfung erfolgen, denn die Studierende müssen dann Geburtsdatum und Postleitzahl angeben (zum jetzigen Zeitpunkt werden keine persönlichen Daten erfasst). Letzteres ist vor allem für jene schwierig, die noch wohnungssuchend sind.

Svenja zeigt die Präsentation der VBN: es gilt, Semesterticket mit DE-Ticket oder gar nicht. Zwei Semester soll erstmal alles so bleiben. Wie das ganze nach 2024 aussieht, weiß man nicht, die Tendenz ist die Übernahme durch die Länder, fraglich bleibt, wie es dann preislich aussieht. Würde das DE Ticket jährlich teurer werden, würde sich das negativ auf Studierende auswirken. Davon ist derzeit im Vertrag nichts geregelt. Bisher würden wir ca. 10€ sparen. Der VBN sage, für die Preise müssen wir uns an den Bund wenden. Svenja sagt auch, dass der Mustervertrag juristisch geprüft werden sollte. Der jetzige Vertrag ist auch kritisch zu hinterfragen, sagt Henning, da die Kündigungsfrist 18 Monate beträgt zum Beispiel. Was würde mit dem alten Vertrag passieren, wenn wir den Vertrag jetzt kündigen und den neuen nehmen? Svenja: Es wurde versprochen, dass ganze reibungslos von Statten gehen zu lassen und auch die Rückkehr in den Vertrag einfach zu ermöglichen. Zum WiSe brauchen die Verhandlungspartner noch Zeit, allein wegen der IT - da gab es natürlich noch keine Testphasen. Henning bemängelt, dass die DE Ticket App nicht dafür genutzt werden kann.

Svenja führt des Weiteren die Finanzierungsmöglichkeiten, die der VBN vorgestellt hatte, vor: Ausgabe über die FahrPlaner-App oder „Digital H“ (siehe Anhang für weitere Informationen). Es werden bei beiden Lösungen Studierende ohne Smartphone ausgeschlossen. Svenja fragte in den Gesprächen explizit nach einer Chip-Karte. Der VBN möchte zunächst wissen, wie hoch der Bedarf wäre, eine Karte soll aber nur eine Ersatzmöglichkeit sein. Henning erklärt, dass er sein DE-Ticket mit der Ersparnis um das Semesterticket erweitert und eine Karte dafür bekommen hat, die er mit dem Semesterticket vorzeigen muss. Die Problematik wird auf den Bund abgewälzt, es wurde appelliert, sich selbst zu organisieren. Der nächste Termin soll in der dritten Februar-Woche stattfinden. Jonathan fragt: Das DE-Ticket verbessert nicht, sondern verschlechtert unsere Situation. Müssen wir das dann machen..? Henning: Die Vertragskündigung des jetzigen Vertrages ist eigentlich nicht schlecht, da der jetzige Vertrag auch nicht angemessen ist. Wie also kann man einen neuen aushandeln und wie kann es sein, dass die Studierenden, die Mobilitätsreferenten, dass StuPa damit allein gelassen werden und wir einen mehrseitigen Vertrag mit den Verkehrsbetrieben aushandeln müssen? Wir studieren immerhin kein Wirtschaftsprivatrecht oder Jura. Michael: Es sollte versucht werden, dass über die Hochschule laufen zu lassen. Svenja: Es soll eine neue Rechtsberatung kommen, bis dahin sollte abgewartet werden. Wie genau der Stand ist und woher das kommt, wisse sie nicht. Henning und Michael würden auch gerne nochmal auf Herrn Albers zurückkommen.

Isabel zu Jonathans Aussage: Universitäten machen häufig bei solchen Entscheidungen Ur-Abstimmungen, wie wäre es damit? Henning: Das geht in die Richtung, ob es ein Semesterticket gibt oder nicht. Svenja: Das sollten wir aber trotzdem machen, auch mit der angedachte Chip Karte – da sollte auch zurückgemeldet werden, wie viele Studierenden die brauchen, bestenfalls sollten zur nächsten Sitzung Zahlen vorliegen. Henning: Teilnahme an einer Ur-Abstimmung ist bis dahin sehr unrealistisch, es sind Semesterferien, bis zum 15.3 kann sich noch immatrikuliert werden, es fehlen Ansprechpartner und so weiter. Es sollte nochmal mit Nikita, heute abwesend, besprochen werden, ob sich die Hochschule nun einschaltet oder nicht.

Svenja fragt, ob denn nicht ein Stimmungsbild über die Social Media Auftritte gemacht werden kann, damit sie grobe Zahlen hat. Henning betont, dass die Kanäle in keiner Weise die Realität abbilden. Diese Abfrage sollte über hochschul-offiziellen Wege erfolgen.

Mark Steinke kommt verspätet um 19.10 Uhr.
Mark Steinke verlässt das Meeting um 19.30 Uhr.

TOP 3 wird um 19.32 Uhr geschlossen.

TOP 4: Sonstiges

Jan-Philipp Gebhardt vom FSR-SL fragt erneut nach dem Sachstand zu seiner Kritisierung der Protokollführung. Henning erklärt, er habe die Anfragen weitergeleitet, die jeweiligen fehlenden Beschlüsse etc. sollten demnächst hochgeladen werden, darum kümmert sich Bärbel Nirwing. Henning sagt, er würde sich nochmal mit Bärbel auseinandersetzen. Außerdem wäre beim Protokoll vom 7.11.23 ein Datum-Tippfehler.

Isabel berichtet für den FSR BGG, dass ein Lernabend veranstaltet wurde, der ganz okay war – es waren alle da, die sonst auch kommen. Es waren ca. 15 Leute, es gab stille Räume und Gruppenräume. Für die, die da waren, soll es sehr gut gewesen sein.

Die nächste StuPa Sitzung ist die konstituierende, wann diese stattfindet, wird noch in der WhatsApp Gruppe abstimmt – Henning hat am 5. März keine Zeit.

TOP 4 wird um 19.43 Uhr geschlossen.

nicht öffentlich

Die Öffentlichkeit wird um 19.43 Uhr ausgeschlossen.
Svenja-Christin Lemke und Michael Bruchhausen bleiben da.
Mark Steinke wird um 19.44 Uhr wieder zur Sitzung eingelassen.

TOP 5: Streit mit Verkehrsbetrieben

Um 19.58 Uhr wird TOP 5 geschlossen.

Nächster Sitzungstermin ist in Oldenburg, Termin wird rechtzeitig (mit der Einladung) bekannt gegeben. Weiteres wird im StuPa Moodle Kurs bekannt gegeben.

Ladungsfrist sieben Tage vorher.

Der Sitzungsleiter schließt die Sitzung um 20.00 Uhr.



Sitzungsleitung



Protokollführung

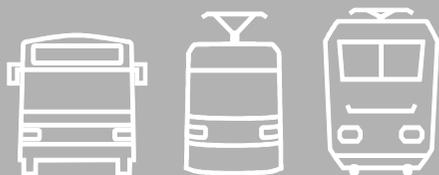
Anhang

nicht öffentlich

Ausgabemöglichkeiten

D-Semesterticket

19.01.2024



Verkehrsverbund
Bremen/Niedersachsen



Möglichkeit 1:

Ausgabe über die FahrPlaner-App

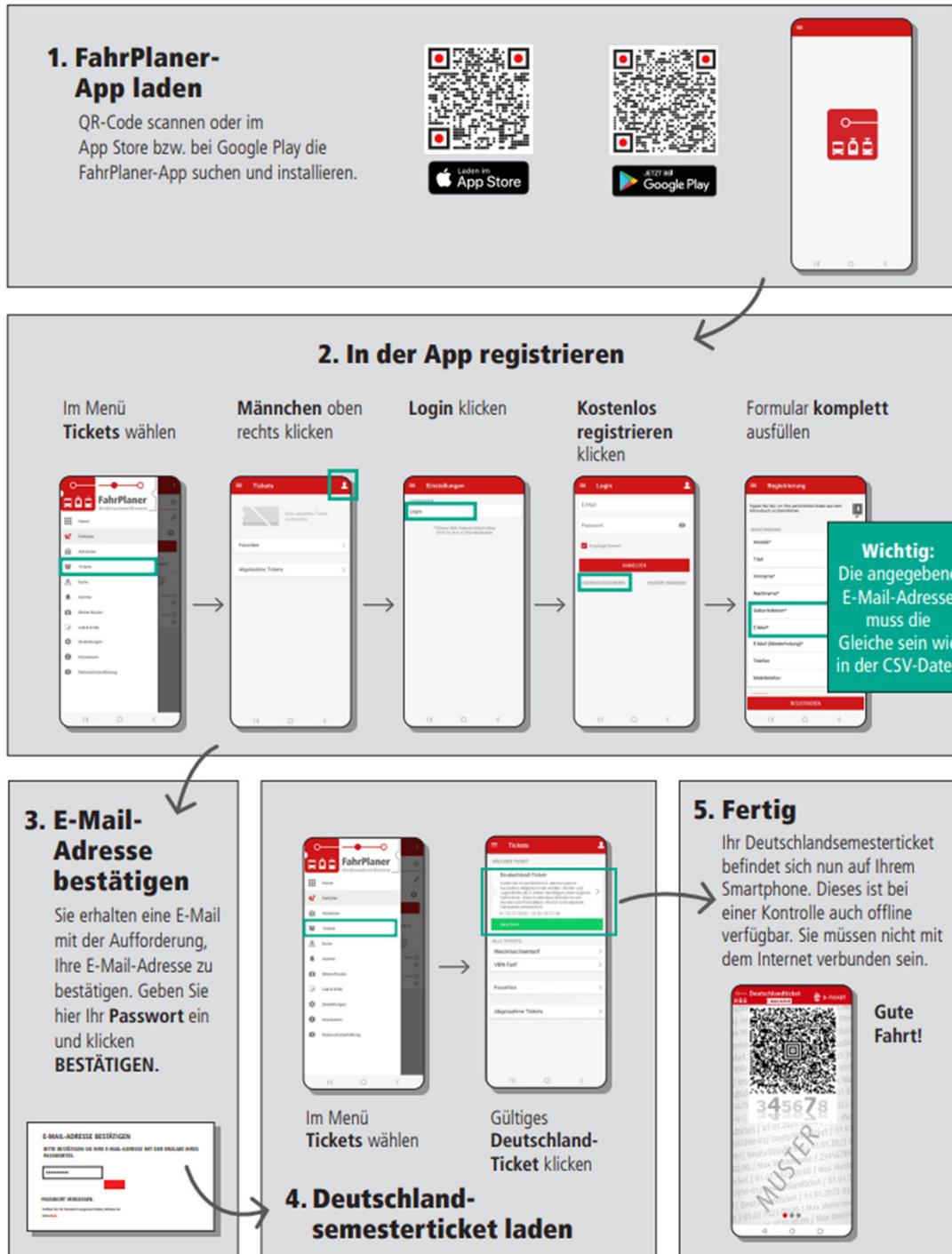
- Ausgabe des D-Semesterticket in der Fahrplaner App
 - Über die Externe-Berechtigungen-Schnittstelle können Fahrausweise externer Dienstleister (beim D-Semesterticket = HS/Uni) als digitale Tickets in die FahrPlaner-App geladen und dargestellt werden.
- Wie funktionieren Externe Berechtigungen
 - HS/Uni erfasst Kunden-/Vertragsdaten im eigenen System
 - HS/Uni erzeugt CSV-Datei mit bestimmten (Kunden)-Datensätzen und legt diese auf externem Server des VBN ab
 - CSV-Datei wird in das FahrPlaner Hintergrundsystem eingelesen
 - Studierende registrieren sich im FahrPlaner, das Ticket wird dem Benutzerkonto zugewiesen
 - Das Ticket erscheint im Bereich „Tickets“ in der FahrPlaner-App und kann genutzt werden

CSV-Datei

- HS/Uni muss hierfür VBN in vorgegebener CSV-Datei folgende Studierendendaten übergeben:
 - Vorname (Pflichtangabe auf jedem D-Semesterticket)
 - Nachname (Pflichtangabe auf jedem D-Semesterticket)
 - Geburtsdatum (Pflichtangabe auf jedem D-Semesterticket)
 - E-Mailadresse (notwendig um das Ticket mit dem Benutzerkonto in der App zu matchen)
 - Postleitzahl des/der Studierenden (notwendig um die bundesweite Abrechnung zu gewährleisten)
- Wie häufig muss o.g. CSV-Datei von HS/Uni bereitgestellt werden
 - monatlich, wenn durch Exmatrikulation Studierende während des Semesters ausscheiden und kein Ticket mehr bereitgestellt werden soll/darf, ist dies gleich erfasst

FahrPlaner

Wie kommen Studierende
in der FahrPlaner-App
an das Ticket:



Erläuterungen

- Die E-Mailadresse in der CSV-Datei muss identisch zur E-Mailadresse des Benutzerkontos in der FahrPlaner-App sein
 - da das Ticket im Hintergrundsystem anhand der E-Mailadresse dem Benutzerkonto zugewiesen wird ist dies zwingend erforderlich
 - stimmen Angaben nicht überein, wird kein Ticket dargestellt
- Es darf/muss kein Ticketkauf in der FahrPlaner-App erfolgen
- Um die Einträge der CSV-Datei im Hintergrundsystem einem Benutzerkonto zuweisen zu können, müssen die personenbezogenen Daten an unseren Dienstleister (eos.uptrade) übergeben werden → es bestehen entsprechende Datenschutzverträge

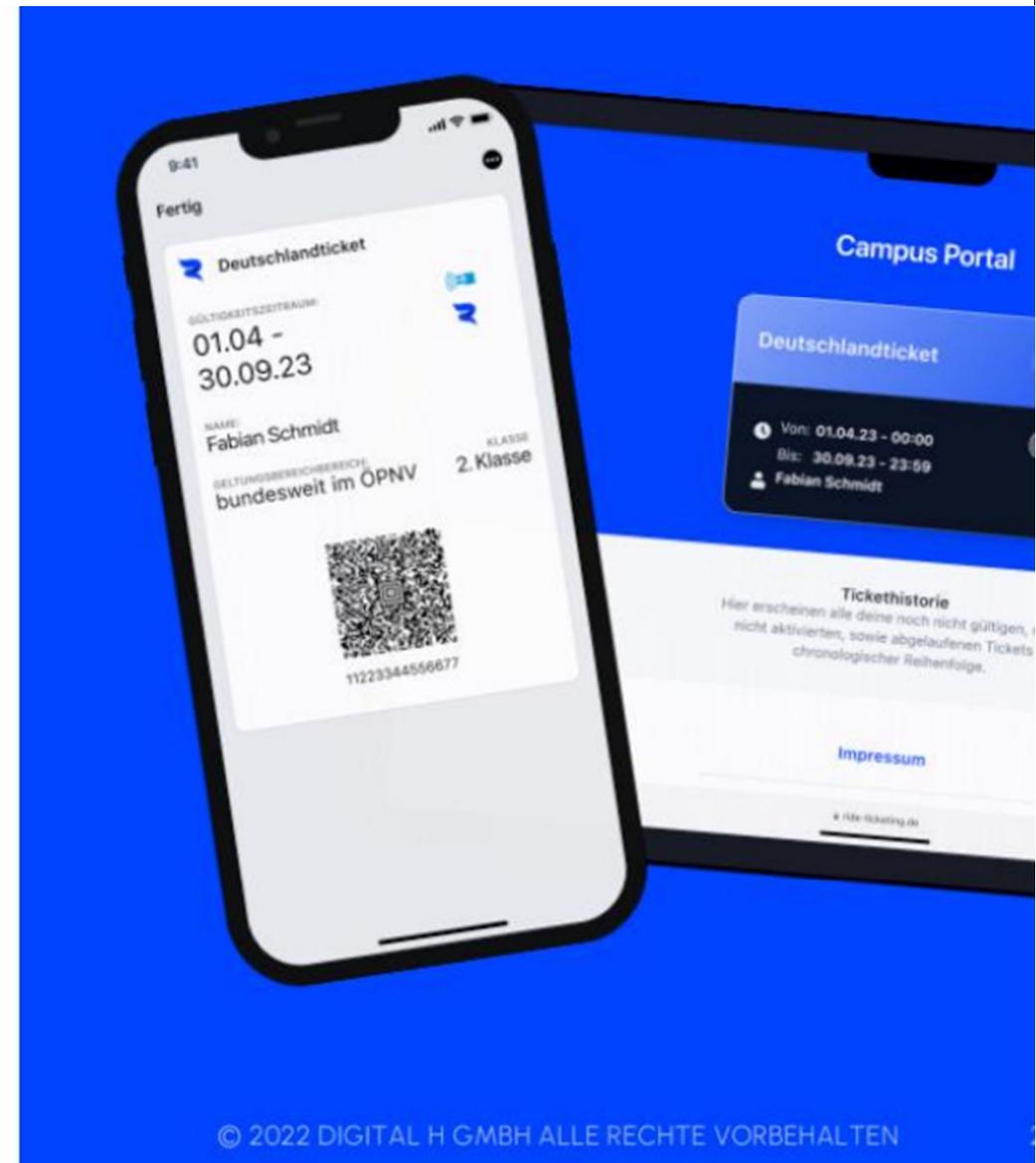
Möglichkeit 2: „Digital H“

- Digital H ist ein Anbieter, der bereits bundesweit für diverse HS/Unis das digitale Semesterticket über deren Produkt „Ride Campus“ anbietet
- Wie funktioniert „Ride Campus“
 - Ride Campus versendet Einladungslink an HS/Uni
 - HS/Uni leitet Link an Studierende weiter
 - Studierende melden sich über Shibboleth oder Matrikelnummer/Geburtsdatum an
 - Studierende rufen Semesterticket ab
 - Ride Campus stellt Semesterticket zur Verfügung
- Für Hochschulen, die Shibboleth nutzen, bietet Ride Campus eine einfache Integrationsmöglichkeit an. Studierende melden sich zur Authentifizierung mit ihren Hochschuldaten via Shibboleth an
- Alternativ zu Shibboleth kann die Identität der Studierenden auch über das Geburtsdatum und die Matrikelnummer überprüft werden (Übermittlung der Daten, wie Vor-, Nachname und Geburtsdatum vorab durch HS via CSV-Datei an Ride Campus)
- Das Semesterticket wird in der Wallet, bzw. als WebTicket angezeigt, keine App notwendig



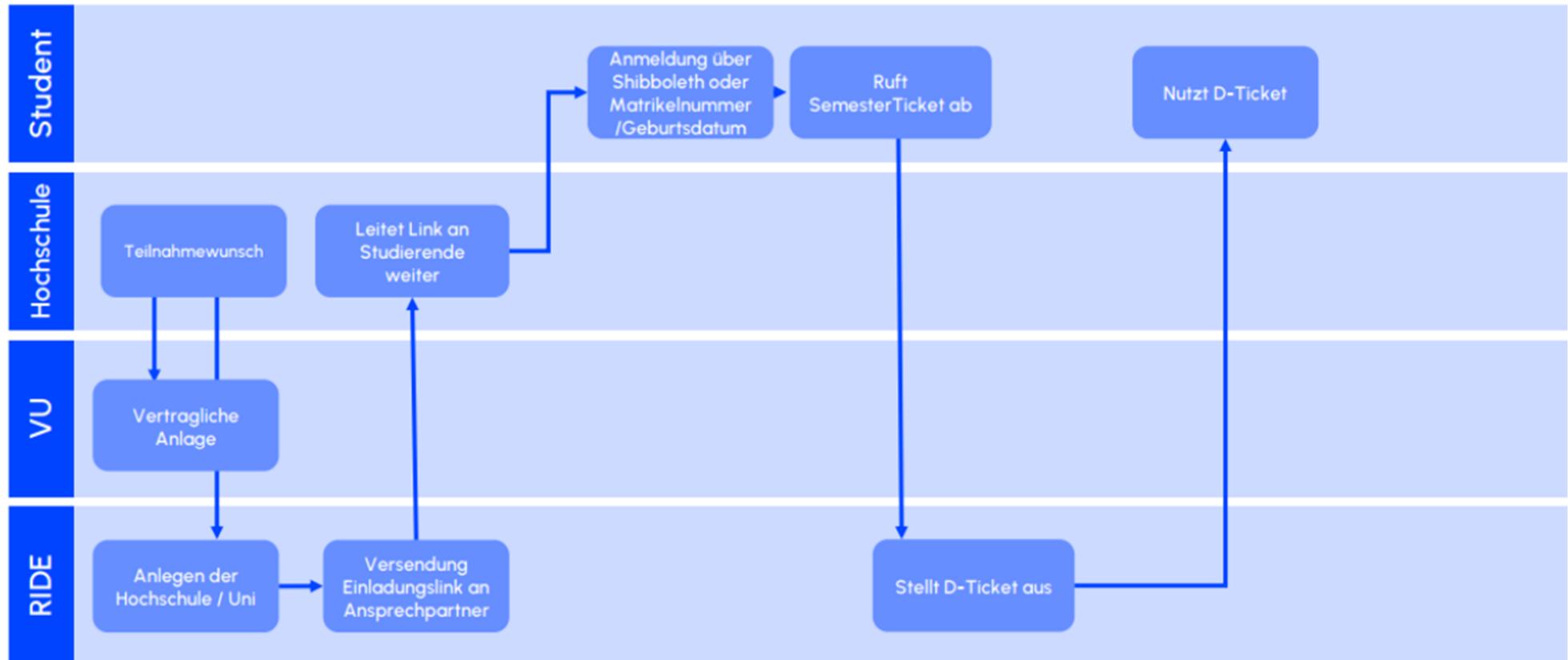
Mit RIDE ist das digitale SemesterTicket ein Kinderspiel!

- ✓ Einfache Digitalisierung des SemesterTickets
- ✓ Als Wallet- und WebTicket
- ✓ Alle relevanten Prozesse inbegriffen



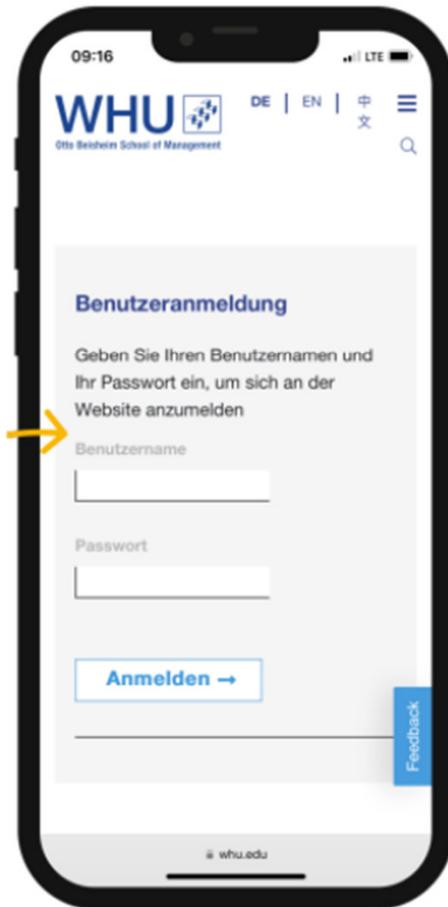
16.11.2023

Prozess D-Ticket



16.11.2023

© 2022 DIGITAL H GMBH ALLE RECHTE VORBEHALTEN



Shibboleth Login über die Hochschule/Universität

Variante 1

Uni Login (Shibboleth)

Für Hochschulen, die Shibboleth nutzen, bietet RIDE eine einfache Integrationsmöglichkeit an. Studierende melden sich zur Authentifizierung unkompliziert mit ihren Hochschuldaten via Shibboleth/SAML Identity Provider an.

16.11.2023

© 2022 DIGITAL H GMBH ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Variante 2

Authentifizierung über Geburtsdatum & Matrikelnummer

Alternativ zu Shibboleth kann die Identität der Studierenden auch über das Geburtsdatum und die Matrikelnummer überprüft werden (Übermittlung der Daten vorab durch die HS via gesicherter CSV-Datei an RIDE).

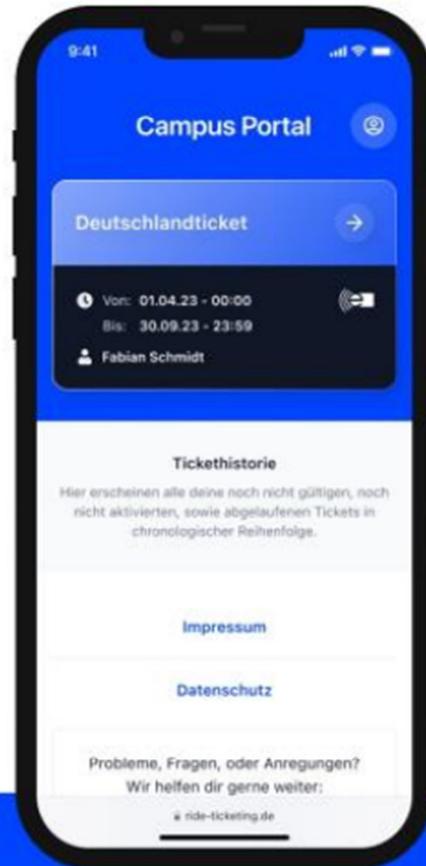
The screenshot shows the 'Campus Portal' login interface. At the top, it says 'Campus Portal' and 'Der digitale Abo-Service des hvv für Studierende.' Below this is a 'Login' section. Under 'Geburtsdatum', there are three input fields: 'TT', 'MM', and 'JJJJ'. Under 'Matrikelnummer', there is a single input field with a placeholder 'Matrikelnummer'. Below the input fields is a grey 'Anmelden' button. At the bottom, there are links for 'Impressum' and 'Datenschutz', and a link for 'Probleme, Fragen, oder Anregungen?'. The footer shows the website 'ride-ticketing.de'.

Default

This screenshot shows the same 'Campus Portal' login interface as the default state, but with the input fields filled out. The 'TT' field contains '23', the 'MM' field contains '07', and the 'JJJJ' field contains '2002'. The 'Matrikelnummer' field contains '966727'. The 'Anmelden' button is now highlighted in blue, indicating it is the active element. All other elements, including the header, footer, and links, remain the same.

Ausgefüllt

SemesterTicket abrufen



Klick auf
SemesterTicket



Fahren mit dem Ticket



SemesterTicket als
Wallet nutzen

Umsetzungszeitpunkt

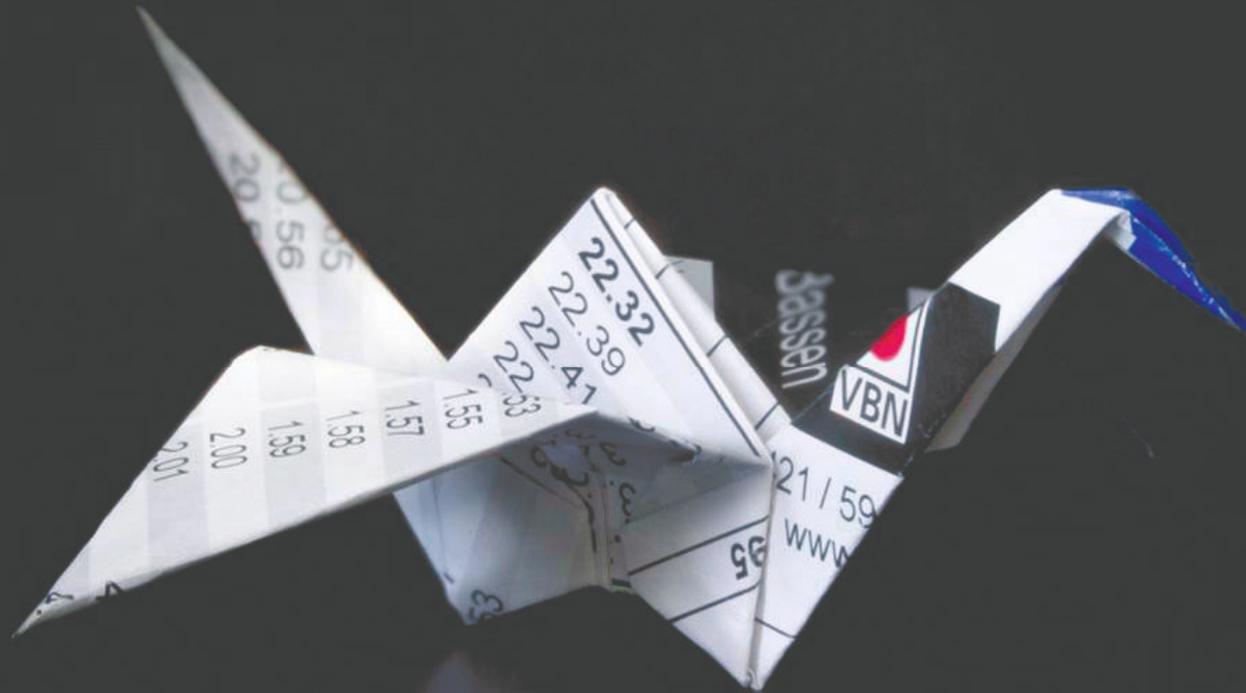
- **bisherige Rückmeldungen der Asten WiSe 24/25**
- **deckt sich mit Aussagen zur Umsetzung der Externen Berechtigungen über unseren Dienstleister als auch Digital H zum WiSe 24/25 möglich**
- **Mustervertrag wird landesseitig derzeit erarbeitet (benötigt noch Zeit zur Abstimmung)**

Anmerkungen zu Rückmeldungen der ASten

- Bundesweites D-Semesterticket kann nur digital ausgegeben werden (Vorgaben von Bund und Ländern) → Papierticket ausgeschlossen
- Benötigte Daten sind ebenfalls von Bund und Ländern vorgegeben
- Datenschutzgrundverordnung wird eingehalten (auch Vertragsrelevant)
- VBN muss mit Ländern Kostenübernahme klären

- Bitte an die übrigen ASten uns schnellstmöglich Rückmeldung zu geben
- Die zwei aufgezeigten Wege der Ausgabe mit HS-Verwaltungen besprechen/klären
- Mustervertrag wird nach abschließender Klärung den ASten zugeschickt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Dennis Lehmann

Telefon 0421 5960-167

lehmann@vbn.de

Sachstand DeutschlandsemesterTicket 20.12.2023



Verkehrsverbund
Bremen/Niedersachsen



Sachstand Bundesweites SemesterTicket

Festlegungen zu den Tarifbestimmungen sind wie folgt gefasst:

- a. Die Verkehrsunternehmen, Verkehrsverbünde und Landestariforganisationen können ab dem Sommersemester 2024 mit Hochschulen, Studierendenwerken oder Studierendenvertretungen Vereinbarungen über ein Semesterticket mit der Gültigkeit des Deutschlandtickets treffen. Die Abnahme eines Deutschlandtickets ist in diesem Falle für die Studierenden obligatorisch, eine monatliche Kündbarkeit nicht möglich.
- b. Der Preis für das Deutschlandticket im Vollsolidarmodell ist bundesweit einheitlich und beträgt 60 % des jeweiligen Ausgabepreises des Deutschlandtickets. Der Anpassungszeitpunkt bei Preisanpassungen des Deutschlandtickets wird mit Blick auf ein bundesweit einheitliches Wirksamwerden separat bestimmt.
- c. Sonstige Semesterticket-Vereinbarungen ermöglichen spätestens mit Ablauf des Wintersemesters 2024/2025 nicht mehr das Upgrade.

Ergänzung der Tarifbestimmungen für das Deutschland-Ticket

Ziffer 8. Semesterticket₆

Das Deutschlandticket kann aufgrund eines Semestervertrages Studierenden als solidarisches Deutschlandsemesterticket angeboten werden.

Der Fahrpreis für das Deutschlandsemesterticket beträgt 60% des Fahrpreises des regulären Deutschlandtickets. Näheres zu Bezugspflicht, Befreiung von der Entgeltentrichtung und zur Erstattung enthält der Semesterticketvertrag. Der für ein Semester gültige Preis ist der anteilige Preis des Deutschlandtickets, der acht Monate vor Beginn des Semesters jeweils für die Monate des Semesters in den Tarifbestimmungen für das Deutschlandticket vorgegeben wird.

Das Deutschlandsemesterticket hat eine feste Laufzeit für das jeweilige Semester ohne monatliche Kündbarkeit.

₆ Nr. 8 ergänzt durch Beschluss des Koordinierungsrates vom 11.12.2023. Diese Ergänzung der Tarifbestimmungen ist fakultativ. Sie ist unverzüglich in die regionalen Tarifbestimmungen aufzunehmen, wenn dort ein Deutschlandsemesterticket angeboten wird.

Mustervertrag

- Vertragsentwurf liegt vor
- Gelb markierte Stellen sind auf die lokalen Gegebenheiten anzupassen
 - Hier landesweite (Niedersachsen) Abstimmung initiiert
- Liegt der Vertragsentwurf den ASten bereits vor? VBN stellt ihn sonst gerne zur Verfügung
- Zukünftig nur noch ein Vertrag notwendig (heute mit VBN und LNVG)
- Wahl der Vertragspartner untereinander grundsätzlich frei – VBN würde mit allen heutigen Vertragspartnern im Januar Gespräche führen
 - Sind in Kontakt und in der Abstimmung mit den Beteiligten in Bremen und Niedersachsen (VV, VU, LNVG, SBMS, MW und NITAG)
 - Nach Klärung grundlegender Punkte erfolgt die Einbindung der ASten im neuen Jahr

Weitere Infos

- Spätestens mit Ablauf Wintersemester 2024/25 wird es kein Upgrade mehr geben
- Deutschland-Ticket wird im Jahr 2024 voraussichtlich teurer – dies hat auch Auswirkungen auf das deutschlandweite Semesterticket (60% des jeweiligen Ausgabepreises des Deutschland-Tickets)

Fragen an die Hochschulen/Unis

- Umstellung auf deutschlandweites SemesterTicket: Gibt es eine grundsätzliche Tendenz?
 - Ja / nein
- Zeitbedarf für die Entscheidung der ASten
 - Abläufe bei den ASten? Was ist alles zu tun und bis wann?
 - Urabstimmung?
 - Abläufe bei den Hochschulverwaltungen
 - Erwartungshaltung zum Startzeitpunkt?
- Ausgabeform
 - Ticket darf nur digital ausgegeben werden (Beschluss Bund/Länder)
 - Zum 01.04. wohl nur smartphonebasiert möglich (ist noch zu klären), Umsetzung und Abläufe sind gemeinsam zu klären
- Datenschutz
 - Inwiefern können Studierendendaten (Namen, Geburtsdatum, Mailadresse und Adressdaten) zur Verfügung gestellt werden?

Fragen an die Hochschulen/Unis

- Semesterbeginn für das Sommersemester 2024
 - 01.04.2024 für alle Hochschulen/Unis/...
- AK Semesterticket in Nds. – Termin 19.12.2023 – Ergebnis?
- Termin mit SBMS – 19.12.2023
- Rückfallebene zu lokalem SemesterTicket? Kann weiter angeboten werden als Alternative und kann auch bei Wegfall des Deutschlandtickets mit neuen Verträgen angeboten werden

Weiteres Vorgehen

- VBN klärt generelle Ausgabemöglichkeiten
- VBN stimmt sich mit den Beteiligten in Bremen und Niedersachsen ab
- Mustervertrag wird landesweit finalisiert
- Rückmeldung der ASten zu einem möglichen Wechsel, Zeitabläufe an den Hochschulen und Signal mit wem Verträge geschlossen werden soll
- Nächster Termin: Vorschlag 22.01.2024 von 14:00 bis 15:30 Uhr, Ziel: Klärung der Abläufe mit Zeitplänen auf beiden Seiten sowie des Startzeitpunktes

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Andrea Beu

Telefon 0421 5960-140

beu@vbn.de